

Wohlfahrtsarbeiten in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.

Schlesien.

Grünberg i. Schl., 18. Juni. — Durch den Genuß eines zum äußeren Gebrauch verordneten Arzneimittels hat hier eine Frau den Tod gefunden. Die Fabrikarbeiterin Johanne Eleonore Harms, geb. Niehle, von hier, welche seit ca. fünf Jahren in der hiesigen Tuchmacher-Gewerksfabrik beschäftigt ist, hatte eine Erklärung wegen eines Kranks zu Rathe gezogen, welcher ihr Medizin verordnete. Als sie sich dieselbe heute Vormittag aus der hiesigen Löwenapotheke holte, fragte sie, wie das Nierenteehmittel, welches ihr die Apotheke verordnet hat, sich verhalten werde. Auf folgende Antwort: „Das Nierenteehmittel ist ein Gift, welches die Nieren zerstört, und die Harnwege entzündet.“ Darauf antwortete sie, daß sie das Nierenteehmittel nicht nehmen werde, und sich lieber dem Tode ergeben werde. Sie wurde von dem Arzt als eine geistesverirrte Person angesehen, und wurde in die Irrenanstalt gebracht. In der Nacht vom 20. auf den 21. d. Mts. wurde der Bergmann Julius Bauer von Brannebeck erschlagen. Drei Bergleute, die angeblichen Thäter, sind verhaftet worden.

Baderborn, 25. Juni. — Bei der heutigen Bischofswahl wurde Dr. Hubert Theophil Simar, päpstlicher Hausprälat und Professor der Dogmatik an der theologischen Fakultät in Bonn, zum Bischof von Baderborn gewählt. Professor Simar ist am 14. Dezember 1835 zu Eupen in der Rheinprovinz geboren und erhielt am 2. Mai 1859 die Priesterweihe. Nachdem er sich im folgenden Jahre an der Universität zu Bonn als Privatdozent habilitirt, ward er im Jahre 1864 zum außerordentlichen und bald darauf zum ordentlichen Professor der Dogmatik ernannt. Eine erste größere Schrift von ihm erschien im Jahre 1863 unter dem Titel: „Die Theologie des hl. Paulus.“ Er war der Gründer der „Görres-Gesellschaft“, die im Jahre 1876 ins Leben trat. Seiner hervorragenden Verdienste um die katholische Wissenschaft wegen ernannte ihn Papst Leo XIII. im Jahre 1887 zum päpstlichen Hausprälaten.

Pröv. Preußen.

Allenstein, 23. Juni. — Es herrschte hier ein furchtbarer Orkan mit Gewitter. Der Hagel schlug in ein stark bewohntes Haus nächst der Eisenbahnbrücke und tödtete den Infanteristen Weich ausgenüßlich; drei Personen, darunter die Mutter des getödteten Soldaten, wurden durch den Hagel lebensgefährlich verletzt. Das Haus brannte ab.

Pröv. Sachsen.

Aus der Provinz Sachsen, 17. Juni. — In dem Dorfe Großmüntra bei Gölz sind die Boden ausgebrochen. Sieben Hühner wurden bereits zur Anzeige gebracht. Alle Einwohner des Dorfes, welche in den letzten Jahren nicht eingepflügt worden sind, müssen sich auf Kosten der Gemeinde einer Wiederimpfung unterziehen. Außerdem wird eine Desinfektions-Anstalt errichtet. — Aus der Strafanstalt in Halle ist kürzlich der Maschinenarbeiter Kumpfel aus Charlottenburg entlassen worden, welcher am 24. September 1880 unweit des Spandauer Bods einen Ueberfall nach Art des jüngsten bei Tischerhoff's im Werk gegen wollte. Kumpfel brachte damals im Verein mit den ehemaligen Pferdebockschaffnern Blümecke und Herzog den von Hannover kommenden Schnellzug zur Entgleisung, wobei mehrere Reisende verletzt wurden. Kumpfel war aber kein Albanos und Berlin kein Tischerhoff. Die Verbrecher wurden verhaftet; Herzog starb im Justizhause und Blümecke muß noch bis 1895 darin verbleiben.

Niederelben, 22. Juni.

In der hiesigen Gegend wird stark gewittert, weshalb die Beamten die Frevler unangesehen verfolgen. In der Nacht auf den 21. Juni wurden drei Beamte der Feldpolizei einen Mann gewahrt, der beim Rauben der Beamten die Flucht ergriß. Er kam indessen auf dem nassen Boden nicht schnell vorwärts, wurde eingeholt und gefesselt. Da er sich plötzlich einem Wiedemann und drückte los. Der Schuß ging dem Beamten durch die Brust, der Tod trat alsbald ein. Während sich die beiden andern Beamten um ihren Kollegen bemühten, entwich der Mörder, der aber alsbald in dem Arbeiter Viebing von hier ermittelt wurde und die unselige That auch eingestand.

Anhalt.

Deffau, 23. Juni. — Ein schlesischer Graf hat die Ungarn in den südlichen Ausläufern der Karpathen an der galizischen Grenze belagert. Der Graf hat die Besatzung der Festung von Anhalt, für den Preis von 1,600,000 Mk. käuflich erworben.

Brandenburg.

Berlin, 25. Juni. — Vor kurzem verstarb in Rixdorf die Wittve Albert, welche in den Kreisen ihrer Verwandten als Bekannte als vermögende Frau galt. Um so größer war die Enttäuschung der Erben, als bei Verteilung des Nachlasses sich herausstellte, daß außer einer gut eingerichteten Wirtschaft nur verhältnismäßig wenig Baargeld vorhanden war, welches denn auch zur Verteilung gelangte. Ein Theil der Wirtschaftsgüter wurde vor einigen Tagen versteigert und der Rest

unter den Erben verlost. Durch das Los fiel einem der Erben, einem Restaurateur B. zum Gaudium der Mit-erben, ein altes Sopha zu. B. ließ das alte Sopha nun trotz aller Spottreden seiner Freunde nach seiner Wohnung bringen, wofür er dasselbe einer gründlichen Reinigung unterzog. Wer beschrieb aber seine Ueberraschung, als B. in dem alten Sopha plötzlich zwischen sich und Lehne ein kleines Päckchen fand, in welchem die städtische Summe von 5500 Mark in Gold und Obligationen enthalten war! Einer der Mit-erben, welcher bei dem Funde zugegen war, erhielt von dem glücklichen Finder sofort 500 Mark ausgezahlt. Doch kaum hatten die übrigen Erben von dem Funde gehört, als auch sie sich einfinden und ihr Theil haben wollten. B. erklärte jedoch, nicht mit den übrigen Theilern zu wollen, da ihm das Sopha, welches die Verstorbene als Geldschatz benutzt hatte, durch das Los zugefallen sei. Die Mit-erben wollen nun ihre Ansprüche im Prozeßwege geltend machen.

Wettalen.

Rüdinghausen, 22. Juni. — In der Nacht vom 20. auf den 21. d. Mts. wurde der Bergmann Julius Bauer von Brannebeck erschlagen. Drei Bergleute, die angeblichen Thäter, sind verhaftet worden.

Rheinprovinz.

Trier, 18. Juni. — Das Schwurgericht verhandelte heute gegen zwei römische Burden, welche gelegentlich des Aushebungs-Geschäftes im April dieses Jahres einen 63jährigen Schmiedem in Wieser bei Trier in ungemein brutaler Weise tödtet geschlagen hatten. Die angeklagten Burden lehrten bei ihrer Rückkehr von Trier in der Gastwirtschaft Gierens in Wieser ein, um weiter zu trinten. Dort fanden sie einen Geschäftsreisenden vor, den sie für einen Juden hielten. Sie fragten den Reisenden, der sich gerade am Essen befand, höflich, ob denn ein Jude auch Schweinefleisch essen dürfe. Der mitanwesende Schmiedem M. Corius verwies den ausgelassenen Burden ihr rohes Gebahren, aber nun wandte sich deren Wuth gegen diesen armen alten Mann. Mit Biergläsern, Stuhlbeinen, Messern u. s. w. schlugen sie den Bedauernswerten buchstäblich todt. Der bei der Gerichtsverhandlung vorgelegte Schädel zeigte 10 schwere Verletzungen. Das Gericht verurtheilte die beiden Todtschläger, dem Antrage des Staats-Anwaltes gemäß, zu je 10 Jahren Zuchthaus.

Freie Städte.

Bremen, 18. Juni. — Auf einem Hansdampfer, welcher dieser Tage vom La Plata zurückkehrte, wurde, nachdem derselbe bereits fünf Wochen unterwegs gewesen war, aus einem der Rettungsboote ein verächtliches Geräusch vernommen; man sah nach und fand einen sehr heruntergekommenen Menschen, einen polnischen Auswanderer, welcher sich unter dem Segeltuch versteckt hielt, in der bedauernswertesten Lage. Derselbe war ohne Nahrungsmittel gewesen und hatte die Leberfahne unbemerkt in dem Boote, das er nie verlassen hatte, mitgenommen. Der Vermisste hatte sich auf der ganzen langen Fahrt von Buenos-Ayres aus in dem nur ein bis zwei Meter tiefen Boote von dem Schiffszweck und Wasser, welche in jedem Rettungsboot vorrathsmäßig aufgespeichert sind, ernährt. In der glühendsten Hitze hatte der Mann unter dem Segeltuch ausgehalten, nur um sich nicht zu verathen. Der Auswanderer hatte in Brasilien nicht die erträumte Zukunft gefunden und mit anderen unglücklichen Genossen den Weg von Rio de Janeiro bis Buenos-Ayres zu Fuß zurückgelegt.

Hamburg, 19. Juni.

Als eine außerordentlich segensreich wirkende Anstalt erweist sich die seit etwa zehn Jahren bestehende „Seemannsruhe“. Dieselbe war während ihres Bestehens von 70000 Personen besucht, im letzten Jahre allein von 11000 Seelenten.

Der Besuch ist ein stetig steigender. Die „Seemannsruhe“ bietet ihren Besuchern eine ruhige Stätte während des Tages, geistigen Halt, Erheiterung, Schreibmaterialien u. s. w. Die Erfolge sind außerordentlich erfolgreich. Außer den Seelenten kommen Leute der verschiedensten Stände in die „Seemannsruhe“, und viele, die eine gute Erziehung gehabt, Gelehrte, ehemalige Offiziere u. s. w. halten dort ihren Einzug. Der Jahresbericht bringt von dem Hausvater rührende Zeugnisse davon, wie mancher Verlorene dankend zu einem besseren Lebenswandel geleitet wurde.

Wettalen.

Frankfurt a. M., 23. Juni. — Im Barenwinger des hiesigen Zoologischen Gartens wurde heute morgen die unbekleidete Leiche eines älteren Dienstmädchens verstreut vorgefunden. Daselbst scheint sich in den Zoologischen Garten eingeschlichen und entkleidet an einem Strich in den Barenwinger hinabgelassen zu haben, wo es der Eisbär zerfleischt. Zu dem grauenhaften Vorgange gibt der „General-Anzeiger“ dem Bericht eines Augenzugegenen Raum. Dieser schreibt: „Gute Nacht 10 Minuten nach 12 Uhr begab ich mich nach meiner Wohnung in der Bahndammstraße. Auf dem Wege dorthin hörte ich den Hilferuf eines Frauenzimmers. Ich eilte durch die Isenstraße nach der Rhönstraße in die Nähe des Eisbärenwingers. Daselbst wurde ich von zwei Leuten aufmerksam gemacht, daß ein Frauenzimmer in den Barenwinger gesprungen sei. Ich kletterte über den Zaun und eilte nach dem Barenwinger. Hier sah ich, wie der Eisbär ein vollständig entkleidetes Frauenzimmer unter sich liegen, seine Zähne um die Leiche gelegt hatte. Er fing eben an, an Händen und Armen das Fleisch zu freßen, während die Person fortwährend schrie: „Helft mir doch, ich sterbe!“ Ich eilte herbei, um die Leiche zu befreien, und sah, daß die Leiche nicht todt war, sondern nur bewusstlos war. Ich legte sie auf den Boden und rief um Hilfe. Die Leiche wurde in ein Krankenhaus gebracht, wo sie sich bald erholte.“

Thüringen.

Gera, 18. Juni. — Das Schwurgericht verhandelte heute gegen den 25 Jahre alten Wirtschaftsgesellen Edwin Alfred Hesselbarth aus Drogen (Sachsen-Altenburg) wegen Mordes. Er hatte seine frühere Geliebte, die 18jährige Selma Lange aus Ingersdorf, nachdem dieselbe einen verächtlichen Gewaltthat abgelehrt hatte, durch Würgen am Halse und durch Messerschlag ein den Kopf ermordet. Der Angeklagte wurde zum Tode verurtheilt.

Großherz. Hessen.

Darmstadt, 25. Juni. — Das arbeitsbezogene Hofgut Kranichstein ist theilweise abgebrannt, etwa 100 Schafe und eine Kuh sind umgekommen. Vermuthlich entstand das Feuer in Folge von Branntstoffung.

Württemberg.

Ulm, 19. Juni. — Heute Nachmittag nach 5 Uhr hat sich im hiesigen Amtsgerichts-Gefängnis der gestern vom Schwurgericht wegen Brandstiftung zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilte H. W. von Döttingen, O. A. Mühlhausen, erhängt. Er war seit August v. J. wegen drei Brandstiftungen in Untersuchung und morgen früh hätte seine Ablieferung nach Ludwigsburg erfolgen sollen. Bei den früher gegen H. eingeleiteten Strafverfahren gelang es nie, ihn zu überführen; die letzte, 3 Tage dauernde Verhandlung, bei der 22 Zeugen, wovon die meisten sehr Erschwerendes gegen den M. auszusagen brachten endlich seine Beurtheilung. M. war 32 Jahre alt.

Luxemburg.

Luxemburg, 16. Juni. — Der hiesige Arzt Dr. Greden, der in einem Buße über sexuelle Krankheiten zahlreiche Familiengedemnisse behandelt hatte, wurde von der Strafkammer wegen Verletzung des ärztlichen Geheimnisses zu 500 Fr. Buße verurtheilt, außerdem zu 8000 Fr. Schadenersatz an eine im Buße bezeichnete Person, die als Civilklägerin aufgetreten war.

Altendurg.

Altendurg, 24. Juni. — Wirklicher Geheimrath Excellenz Sonnenfels, Chef des Finanzministeriums, ist in Folge eines Schlaganfalls plötzlich gestorben.

Odenburg.

Odenburg, 25. Juni. — Der letzte Veteran in Odenburg aus den Freiheitskriegen, der Friedrich a. D. H. A. Arens, ist im 96. Lebensjahre dieser Tage hier verschieden. Zur Beerdigung war ein Flügeladjutant des Großherzogs als Abordnung der Offizierscorps erschienen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 24. Juni. — Der 23jährige eines Sittlichkeitsvereines angelegte Mediziner Herr. Bischer erkrankte sich gestern bei der Beurtheilung mit seinem Secir-messer und erlag später seiner Verwundung.

Schweiz.

Bern, 18. Juni. — Der Nationalrath hat mit 74 Stimmen Zürich zum Sitz des Landesmuseums gewählt. Bern erhielt nur 53 Stimmen.

Basel.

Basel, 19. Juni. — Die Zahl der Toten von Minderstein wird jetzt auf mindestens 300 geschätzt. Die Bergung der Leichen wird dadurch erschwert, daß sich plötzlich eine schnelle Leichenfäulnis eingestellt hat, durch welche die Luft in größerem Umkreise verpestet wird.

Burgdorf.

Burgdorf, 25. Juni. — In Folge von Gewitter-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

weniger als eine moderne Stadt. Auf altes Gemäuer hat man neues gesetzt, alte Holz- und Schieferbuben ein bischen neuzeitlich überfrisirt, die alten Patrizierhäuser und Klosterhöfe ein wenig aufgeschliffen und dazwischen auch manch beschöne neue Villa und manch prächtig modernes Häuschen eingefügt, — über dem Ganzen weht aber doch ein romantisch alterthümlicher Hauch, und wenn man vom hochgelegenen Logengarten aus auf die Unterstadt hinabblückt, auf die schon manchen Jahrhunderten trophenden, ebeneumrankten Stadtmauern, auf das Gewirre und Gewimmel der Altstadt, auf die verwitterten Dächer und alterthümlichen Kirchen und Thürme, dann wird einem so historisch reicher, als wenn man sich in der Nähe des Präfidenten eines Vereins für Alterthums-tumbe.

Dabei ist das Leben und Treiben in der Stadt ein durchaus modernes. Die führende Rolle spielt der Jurist, das städtische neue Landgericht bildet beherrschend auf die verkehrsdurchflutheten Straßen, und der Referendar ist hier nicht nur Schau- und Prachtstück, sondern auch ein Ziel, von allen tüchtigeren Familien auf Innigkeit gewünscht. Der junge Jurist beherrscht das Feld um so unbedeutender, als bei dem Mangel einer Garnison der sonst in den weitesten Damentreuen beliebte Lieutenant ihm keine Konkurrenz macht. In den jäh aufsteigenden, schickig geputzten Equipagen der großen Brenner und Fabrikanten und rasst unaufhörlich das Lastfuhrwerk; die Uden in der Mautenstraße haben fast größtstädtisches Gepräge; in den ersten Hotels kömmtlicher Kaiser und Schneegäß waltet der Geist der reformmüthigen Jugend; die Anlagen und der Stadtwald mit seinem prächtigen Bierdörchen kennzeichnen den gemüthlichen und naturfrohen Thüringer; in eckten und unechten Kneipen „warrt“ es von dem zum Wohlleben neigenden und wohlhabenden Bürgern; der Renaissance-Prachtbau der neuen Post thut gar vornehm; die neuen Schulen sind keine Paläste; das Armen- und Krankenwesen ist, durch großzügige Mite der Privatwohlthätigkeit — ich nenne nur die Stiftungen der Großindustriellen J. Klaut und die Wohlthätigkeitsstiftung des Geh. Kommerzienraths Schreiber — müßiggeligt geregelt; kurz und gut, Nordhausen ist ein merkwürdiges, alterthümliches Gemeinwesen, erfüllt von neuzeitlichem Geiste und reformatorischen Ideen, eine Stadt voll Wirrniss und Kampf und doch voll Selbstbewußtsein und stehender Lebensfroheheit.

Durch die Ungunst der baulichen Anlage und der wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich Mißstände felsenfest eingebürgert, auf die der Müggenschachen so recht von Herzen schimpfen kann, und durch die Macht des fortschrittlichen Geistes und den in der Bürgergeist fließenden tüchtigen Kern sind Reuschpflügen entstanden, wie sie die bestverwaltete Großstadt nicht trefflicher aufzuweisen hat. Das wohnt hier Alles unter einem Dach, ein Bogen und Kämpfen, ein Schaffen und Ringen, das für die Zukunft das Beste und Allerbeste erpoffen läßt.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Man wird uns sagen, daß das der Sache nach auf Eins hinausläuft. In vielen Fällen mag das zutreffen, aber einige Beispiele werden genügen, den Unterschied zu verdeutlichen. Da ist zunächst der am meisten entscheidbare Fall, wenn eine Organisation sich nicht begnügt, einen Unternehmern zu zwingen, seine Arbeiter in die Organisation zu schiden, sondern von ihm verlangt, daß er ältere Mitglieder der Union anstelle. Deutlicher zeigt sich der Unterschied, wenn zwei feindliche Organisationen um eines „Job's“ willen einander in ihren Bedingungen unterbieten, und am allerkräftigsten illustriert wohl was wir meinen, der Bowdler'sche Fall, welcher gleichzeitig einer Verhöhnung des Principes der Arbeiterwahlpolitik gleichkommt und Schwanzpolitik der aller-niedrigsten Art genannt werden muß. In anderen Fällen, wo der Unterschied nicht so sichtbar erscheint, wird doch der ökonomische Kampf in nützlichen Weise geführt und bildet dann, selbst bei den denkbar größten Erfolgen, wahrlich keine Schule der internationalen Solidarität und des Fortschritts im Sinne der Gesamt-Arbeiterbewegung. Aus diesem Geiste entspringen alle jene kleinen Engländerlein, welche selbst den ökonomischen Kämpfen großen Stilles seitens der organisierten Proletarier hemmend im Wege stehen und die Weiterentwicklung des Klassenbewußtseins der Arbeiter vom ökonomischen in das politische Jahrwasser hemmen.

Als eine weitere Abstumpfung der Waffen des ökonomischen Kampfes haben wir schon neulich die kleinliche, übertriebene und verkehrte Anwendung des Bowdler's hingestellt. Ein Drittes in dieser Richtung ist für uns z. B. auch die Ueberhöhung der gesellschaftlichen Bedürfnisse der Arbeiter und die forcierte Anwendung in engherziger Prinzipienreiterei auf vereinzelte, belanglose Fälle unter pomphafter, politischer Prätension. Wir nennen es z. B. wirklich mit Kanonen nach Spigen schießen, wenn da neulich die Exekutive der American Federation of Labor" einen Schreibbrief an die Regierung löst, in welchem sie die Zurückweisung von sage und schreibe: zwei impotireten schwedischen Kanonengießern kategorisch verlangt. Dies und hört man vergleichen, dann fragt man sich mitunter, ob diese Centralkörper-Führer nicht mit ihrem großen Geschrei über wenig Wolle nur vor der Masse verdecken wollen, wie unfähig sie sich fühlen, die Gesamtbewegung auch nur einen Schritt vorwärts zu bringen, ökonomisch sowohl, wie politisch?!

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.

Ob- u. Niederrhein.

Ob- u. Niederrhein. — In Folge von Regen-Regen wurde ein Dammbruch der Emme bei dem Dorfe Büchelsthal im sogenannten Müggenschachen herbeigeführt. Die Emme ist überschwemmt, die Fluren haben stark gelitten. Gegenwärtig ist das Wasser rasch im Abnehmen.